



# Umwelterklärung 2024

Standortspezifischer Teil  
Landwirtschaftliche Berufs- und  
Fachschule Lambach mit Internat



Unserer Umwelt zuliebe!



# Vorbemerkungen



Zum besseren Verständnis und zur besseren Lesbarkeit haben wir die **Umwelterklärung 2024** in zwei Teile gegliedert:

- Im Allgemeinen Teil sind jene Informationen enthalten, die **für alle Dienststellen und Einrichtungen** des Amtes der Oö. Landesregierung bzw. des Landes OÖ relevant sind und deren Umweltmanagementsystem nach der EMAS-Verordnung validiert ist.

In alphabetischer Reihenfolge sind das derzeit die Standorte

- Amtsgebäude Hafensstraße 22 (Werkhof)
- Amtsgebäude Promenade 31 (Oö. Landesrechnungshof)

- Amtsgebäude Promenade 37
  - Berufsschule Linz 8
  - Betriebswerkstätte Linz
  - Bezirkshauptmannschaft Freistadt
  - Landwirtschaftliche Berufs- und Fachschule Lambach
  - Straßenmeisterei Ansfelden.
- Für jeden dieser Standorte gibt es zusätzlich noch **einen standortspezifischen Teil**. In diesem sind alle standortbezogenen Informationen zum Umweltmanagementsystem dokumentiert.

**Die validierte Umwelterklärung besteht somit aus dem Allgemeinen Teil und dem jeweiligen standortspezifischen Teil.**

## Inhalt

### Standortspezifischer Teil – LWBFS Lambach mit angeschlossenem Internat

- 3 I. Allgemeine Informationen zum Standort
- 20 II. Organisation zur Einführung und Umsetzung des UMS
- 21 III. Umweltaspekte, Umweltauswirkungen und Kernindikatoren
- 31 IV. Umweltziele und -programme
- 32 Einladung zu Dialog

#### Impressum

Eigentümer, Herausgeber und Medieninhaber: Amt der Oö. Landesregierung, Direktion Präsidium, Abteilung Gebäude- und Beschaffungs-Management, Bahnhofplatz 1, 4021 Linz, Tel.: (+43 732) 77 20-11271, E-Mail: gbm.post@ooe.gv.at, www.land-oberoesterreich.gv.at • Redaktion: Mag. Reinhard Peirlberger, Abteilung Gebäude- und Beschaffungs-Management • Layout: Abteilung Kommunikation und Medien/Grafikservice/Johannes Ortner (2025034)

Linz, Dezember 2024

# I. Allgemeine Informationen zum Standort | Landwirtschaftliche Berufs- und Fachschule Lambach, 4650 Lambach, An der Traun 1 (Agrarbildungszentrum Lambach)



Agrarbildungszentrum Lambach

Das Agrarbildungszentrum Lambach wurde auf einer Halbinsel an der Traun errichtet. Beheizt wird die Gebäudeanlage durch das Biomasseheizwerk des Stiftes Lambach.

Auf der „Insel der Bildung“ bieten die drei Fachrichtungen **Ländliches Betriebs- und Haushaltsmanagement, Pferdewirtschaft** und **Landwirtschaft** fundiertes Know-how für insgesamt rund 400 Schüler/innen. Modernes Design kennzeichnet auch das Internatsgebäude, das 200 Mädchen und Burschen beherbergt.

Es hat sich als eine bedeutende Drehscheibe für die Erstausbildung, aber auch für die **Erwachsenenbildung** etabliert. Die Erwachsenenbildung in den drei Fachrichtungen, in Form von Facharbeiter- und Meisterkursen und das Kursprogramm der Absolventenverbände, ist ebenfalls ein Anliegen des abz. Diverse **Fachtagungen** und **kulturelle Veranstaltungen** komplettieren das vielfältige Bildungsangebot „An der Traun 1“ – der ersten Adresse für umfassende Bildung im ländlichen Raum.

## Geschichte und Entwicklung des Standorts

## Geschichte und Entwicklung des Standorts

Entstehung der drei Fachrichtungen am Agrarbildungszentrum (ABZ) Lambach

### Ländliches Betriebs- und Haushaltsmanagement – Pferdewirtschaft – Landwirtschaft

- 1946 Gründung der **Landwirtschaftlichen Fachschule** im **Stift Lambach**
- 1991 Installierung der **Fachrichtung Pferdewirtschaft**, es werden nun zwei Fachrichtungen geführt: Landwirtschaft und Pferdewirtschaft
- 1997 Spezialisierung in der Fachrichtung Landwirtschaft auf **Ackerbau und Schweinehaltung**
- ab 1997 Bemühungen um die Einrichtung einer **Ausbildungsform zum Pferdewirt mit Matura**
- 2009 Die **Fachschule für Hauswirtschaft** Wels wird nach Lambach verlegt  
Eröffnung des **Agrarbildungszentrums Lambach** mit den drei Fachrichtungen **Landwirtschaft, Hauswirtschaft, Pferdewirtschaft**
- 2010 Startschuss für die 6-jährige Ausbildung zum „**Pferdewirt mit HAK-Matura**“ unter dem Slogan „Horse Management & Economics“
- 2013 Die Fachrichtung Hauswirtschaft wird als **Fachrichtung Ländliches Betriebs- und Haushaltsmanagement** geführt  
Weiterführende Fachschule für Erwachsene
- 2016 **Abendschule Betriebsleiter<sup>in plus</sup> und Betriebsleiter<sup>plus</sup>**  
Fachrichtung Landwirtschaft
- 2017 **Schulmodell Land und Wirtschaft**  
Fachrichtung Landwirtschaft
- 2021 **AGRAR – HANDWERK – PRAXIS**

## Fachrichtung: Hauswirtschaft

- **Ernährung & Wirtschaft**
- **Kleinkindbetreuung & Soziales**

Das **abz Lambach** bietet eine vielseitige Ausbildung in den Bereichen Ernährung, Gesundheit, Kleinkindbetreuung und Haushaltsmanagement.

Die erworbenen Fähigkeiten in Organisation, Küche & Service, Dekoration und Kinderbetreuung können in einem breiten Spektrum an Berufsfeldern eingesetzt werden. Durch die zukunftsorientierte Mischung aus Allgemeinbildung, Fachtheorie und praktischem Unterricht stehen die Schüler/innen –



gemäß dem Motto in der Fachrichtung Hauswirtschaft – „Voi im Leben“.



## Fachrichtung Pferdewirt- schaft: Das Original seit 1991

© LWBFS LAMBACH



© ALPINE  
PFERDEZENTRUM  
STADL-PAURA

Seit dem Gründungsjahr 1991, als mit 22 Schüler/innen ein „Schulversuch“ gestartet wurde, hat sich viel getan: Das **abz Lambach** bietet neben der vierjährigen Fachschule für Pferdewirtschaft auch sehr erfolgreich eine Ausbildungsform mit Matura an. Schlüssel des Erfolgs sind in all den Jahren sicherlich die hohen Standards in allen Bereichen.

Staatsmeister, WM-Medaillen-Gewinner, Grand-Prix Teilnehmerin oder renommierte Pferdezüchter – sie alle unterrichten im Team der Reit- und Fachlehrkräfte. Lernen von den Besten lautet das Motto im abz Lambach!

Was täte jedoch ein Profi ohne erstklassige Infrastruktur? Mit dem Reitstall Berger und dem österreichischen Pferdezentrum Stadl-Paura hat das abz Lambach zwei hervorragende Partnerbetriebe. Durch diese Kooperationen ist eine qualifizierte pferdewirtschaftliche Ausbildung auf so hohem Niveau erst möglich. Im Jubiläumsjahr erreicht die Qualität der Infrastruktur einen neuen Höhepunkt: Eine Stiftsreitschule mit eigener Reithalle und Stallungen direkt neben dem Schulstandort wird vom Pferdezentrum Stadl-Paura gebaut und zur Verfügung gestellt.

## Fachrichtung Landwirtschaft: AGRAR – HANDWERK – PRAXIS



FOTOS: © IWBES-LAMBACH

Das abz Lambach bietet eine fundierte und qualifizierte Ausbildung zur Führung eines land- und forstwirtschaftlichen Betriebes. Die breit gefächerte Ausbildung ist nicht nur für Hoferben interessant. Zunehmend begeistern sich Jugendliche, deren Eltern keine Landwirtschaft betreiben, für eine naturverbundene, praxisbezogene Ausbildung.

Im abz Lambach sind wir stets bemüht, den Bedürfnissen der Zeit angepasste

Ausbildungen anzubieten. Immer mehr ist es notwendig, neben der landwirtschaftlichen Ausbildung auch der Vorbereitung auf außerlandwirtschaftliche Berufe mehr Gewicht zu geben. Mit den Modellen „Land und Wirtschaft“ sowie mit dem Modell „Wirtschafts- und Agrarfachkraft“ (eine Ausbildung in Kooperation mit dem Maschinenring) tragen wir dem Rechnung.

## Weiterführende Fachschule für Erwachsene: Betriebsleiter<sup>in</sup> plus

Diese Ausbildung ermöglicht es im zweiten Bildungsweg den Facharbeiter der Landwirtschaft zu erlangen.

Mit dem Modell der Abendschule soll vorwiegend die künftige Betriebsleiterin, aber natürlich auch der Junglandwirt angesprochen werden. Die auf die Zielgruppe abgestimmte Studentafel soll Garant einer optimalen Ausbildung sein.



## OÖ. Landespreis für Umwelt und Nachhaltigkeit

Das innovative Projekt „Nachhaltigkeit in der Pferdewirtschaft“ von der Klasse 2b HME mit Klassenvorständin Pernilla Markusson gewann im Bezirk Wels-Land

den OÖ Landespreis für Umwelt und Nachhaltigkeit. Die Schüler/innen zeigen mit ihrem Projekt wie kreatives Recycling und nachhaltiges Wirtschaften in der Praxis umgesetzt werden kann. Im nachfolgenden werden die Projekte genauer beschrieben:

## Schulspezifische Projekte

## Fachrichtung: Pferdewirtschaft



v.l.n.r.: Direktor Mag. Karl Kronberger, Vzbgm.<sup>in</sup> Renate Fuchs, 3 Schülerinnen der Klasse 2b HME, Sabine Leitner (vertretungsweise für KV<sup>in</sup> Pernilla Markusson), LR. Stefan Kaineder.

- **Altes oder unbrauchbares Hufeisen?**

Muss man das jetzt wegschmeißen?  
Nein, wir im abz Lambach hatten ein paar Ideen:

- **Hufeisen für Putzboxen**

Nachhaltigkeit für die tägliche Pferdepflege. Weg von dem Plastik. Selber machen: Aus alt wird neu!

Die Putzkisten in der neuen Stiftsreitschule wurden von unseren Schülern selbstständig aus alten Materialien, die man wiederverwerten konnte, gebaut.

Die Seitenteile bestehen aus Holzresten, der Boden ist ein Metallgitter aus Altbestand. Dieser lässt Schmutz und Haare durchfallen. Die Griffe bestehen aus alten Hufeisen von unseren Schulpferden. Die Halterungen für die selbstgemachten Putzkisten bestehen ebenfalls aus alten Hufeisen, welche von unseren Schülern zusammengeschweißt wurden.

- **Hufeisen als Zaumzeug-Halter**

Bei unseren Lehrpferden in Stadl-Paura nutzen wir die recycelten alten Hufeisen, welche in der Mitte einmal gebogen



sind, als nützliche Zaumzeug-Halter. Diese werden nach dem Reiten zum Reinigen des Zaumzeuges verwendet.

- **Hufeisen für Deko**

Bei so vielen Schulpferden kommen über die Zeit viele dieser eisernen Gehilfen zusammen. Anstatt diese wegzuschmeißen, werden sie recycelt – als Deko für den Garten, um nach altem Glauben Glück aufzufangen, als Zaumzeughalter oder als Griffe für unsere eigenen gebauten Putzboxen. In der eigenen Schmiede und Eisenwerkstatt werden sie gebogen und angefertigt und für einen außergewöhnlichen Look sogar noch lackiert.

- **Putztaschen**

Hier im abz Lambach ist Nachhaltigkeit ein wesentlicher Punkt unserer Ausbildung. Im Zuge unseres Projektes werden alte Schabracken wieder weiterverwendet. Jeder Reiter und jede Reiterin braucht ihre eigene Putztasche – diese werden mithilfe eines Tapezierers vor Ort von den Schüler/innen aus alten nicht mehr gebrauchten Stoffen und Schabracken erzeugt. Alte löchrige Teile erhalten neuen Glanz und sind als Putztaschen täglich im Einsatz. So konnten wir Geld sparen und gleichzeitig etwas Gutes für unseren Planeten tun.



- **Top-Dünger von rund 70 Schulpferden**

Und dann ist da noch der Dünger: Denn den liefern die Schulpferde und noch dazu in Premium-Qualität. Und man hat eine ideale Lösung gefunden: „Jedes Pferd ist täglich rund 30 Minuten in der Führungsanlage. Dabei wird der Kot kleingetreten, getrocknet und ist am Ende völlig geruchsfrei – und auch ohne Urin. In wiederverwendeten Packungen aus Futtersäcken wird der Top-Dünger dann zur Verfügung gestellt.“



In unserer Bücherei befanden sich bis zum Start unseres Projektes viele alte Bücher, die über Jahre hinweg unbeachtet in den Regalen verstaubten. Ehrlich gesagt schien niemand mehr Interesse an ihnen zu haben und sie waren somit nur noch Platzverschwendung. Und bevor wir sie einfach in den Papiermüll warfen, kam uns die Idee „Vom Bücherwurm zum Bücherturm.“ Dabei bauten wir Hocker aus den alten Büchern, die nicht mehr benutzt werden und hauchen unserer Schulbibliothek nun mehr Farbe und Leben ein. Unsere eher ungemütliche Bücherei verliehen wir damit etwas „shabby chic“ im Vintage

Style, und die Herstellung eigener Möbel spart natürlich zusätzlich Geld.

Doch einem ganz bestimmten Buchgenre wollten wir anderweitig eine zweite Chance geben, nämlich den Kochbüchern. Nach langer Überlegung, was wir damit machen können, kamen wir auf die Idee, am Elternsprechtag einen Tauschbasar zu organisieren und unseren Eltern die Chance zu geben, alte Kochbücher zu tauschen. In vielen Familien sammeln sich in Laufe der Zeit Kochbücher an, welche dann Jahre in einem Schrank verstauben. Durch „Swapp a book and cook“ wollen wir Eltern und Familien dazu motivieren ihre nicht mehr benötigten Kochbücher bei uns zu tauschen und andere, die sie noch nicht kennen oder die besser zu ihren aktuellen Bedürfnissen passen, zu finden.

## Fachrichtung Hauswirtschaft: Swappen statt shoppen

### Herzliche Einladung



Nutzen Sie die Gelegenheit und tauschen Sie Ihre ausgedienten Kochbücher! Jeder kann Kochbücher bringen und gegen andere Kochbücher tauschen – je mehr getauscht wird, desto besser!  
Freitag, 29.11.2024, in der Aula im abz Lambach von 12:00 – 15:30 Uhr!



FOTOS: © LWBFS-LAMBACH

## Wohin mit einem ausgetragenen Hemd oder einer zu engen Jeans?

„Viel zu schade zum Wegwerfen,“ dachten sich die Mädels der Klasse 3 B in der Fachrichtung Hauswirtschaft im abz Lambach mit Klassenvorständin Ing.<sup>in</sup> Gertraud Kroismayr. Mit etwas Geschick werden diese wertvollen Stoffe, im Sinne der Nachhaltigkeit, wiederverwendet – „Upcycling“ heißt das englische Modewort dafür.

Inspiriert von dem Projekt „make me take me – Initiative Handarbeit“ produzieren die Jugendlichen peppige, wiederverwendbare Obst- und Brotbeutel. Verwendung finden dabei sämtliche Altkleider, Reststoffe und alles was ihnen zwischen die Scherenklingen kommt. Mit dem Label von „make me take me“ werden daraus richtige Hingucker.



## Ein Adventskalender aus alten Jeans



Mit diesem Adventskalender werden alte, ausgewaschene, nicht mehr tragbare Kleidungsstücke aus Jeansstoff wieder verwendet und verwertet.

Jeans werden dabei upgecyclet und der Adventskalender kann jedes Jahr wieder verwendet und befüllt werden. Dieses neue entstandene Produkt wird somit nicht einmal, sondern mehrmals gebraucht.

Den Schüler/innen wird vermittelt, dass aus untragbarer Kleidung, mit Kreativität und Geschick, etwas Entstehen kann, das eine ganz neue Aufgabe erfüllt.



FOTOS: © TLWBBS-LAMBACH

## Ziel des Projektes

„Lebensmittel sind kostbar, ... nicht alles was im Müll landet ist ungenießbar“ Die Jugendlichen haben zusammen Ideen kreiert, wie jede/r Einzelne/r ohne viel Aufwand aktiv werden kann.

## Projektbeschreibung

Angeregt durch Artikel in der Zeitschrift Konsument: Artikel 10\_21: „Lebensmittel teilen“, 11\_21: „Was unternimmt der Handel“ und den Film „Taste the waste“ setzten sich die Schüler/innen mit den Fakten der Lebensmittelverschwendung auseinander.

Die Schüler/innen lernten zu recherchieren, Fragebögen zu erstellen und zu interpretieren, Kunden/innen sowie Supermarktmitarbeiter/innen zu befragen. Sie erarbeiteten den Unterschied zwischen vermeidbaren und unvermeidbaren Lebensmittelabfällen.

Der Unterschied zwischen Mindesthaltbarkeitsdatum und Verbrauchsdatum wurde verdeutlicht. Die Schüler/innen setzten sich mit Lebensmittelkennzeichnung und Verpackung auseinander und lernten dabei auch viel über das eigene Einkaufs- und Konsumverhalten. Das Phänomen der Mülltaucher wurde untersucht und das Konzept von food-sharing-Ideen z. B.:

bei der Welser Tafel wurde diskutiert und für zukünftigen Projekte (z. B. Kochen für Bedürftige als Projekt zum Schulschluss bzw. Beginn des Schuljahres 2022/23) angedacht.

Die Jugendlichen haben zusammen Ideen kreiert, wie jede/r Einzelne/r ohne viel Aufwand aktiv werden und selbst etwas gegen die Lebensmittelverschwendung tun kann! Bilder und Artikel zum Thema wurden in sozialen Medien publiziert.

## Fachrichtung Hauswirtschaft > „Nix übrig für Lebensmittelverschwendung“



## Fachrichtung Landwirtschaft > „Traktor- schrauben“ im Unterricht

Das Vermitteln praktischer Kompetenzen im Bereich der Landmaschinenreparatur wird am Agrarbildungszentrum Lambach (ABZ Lambach) auf ein neues Niveau gehoben. Mit der Anschaffung eines in die Jahre gekommenen Steyr 760 der Kultserie „Plus“ sollen im kommenden Schuljahr vielfältige Reparatursimulationen durchgeführt werden. Typische Probleme wie Ölverlust an verschiedenen Baugruppen, verschlissene Bremsen, eine defekte Kupplung oder eine undichte Zylinderkopfdichtung sind häufig mit Reparaturen verbunden, die in einer Fachwerkstatt wirtschaftlich unrentabel wären.

„Es geht mir nicht darum, die Schüler/innen zu perfekten Landmaschinen-Mecha-

niker/innen auszubilden. Vielmehr möchte ich sie ermutigen, sich eigenständig an Reparaturen heranzuwagen“, erklärt Prof. Ing. Lukas Holzleitner, BEd., Landtechniklehrer und Initiator des Projekts. Mithilfe eines originalen Reparaturhandbuchs können Faktoren wie Einstellwerte und Anzugsdrehmomente exakt eingehalten werden. Zudem lernen die Schüler/innen, nach Anleitungen zu arbeiten.

„Durch dieses praxisorientierte Lernprojekt werden die Schüler/innen im ABZ Lambach in der Fachrichtung Landwirtschaft optimal auf zukünftige Herausforderungen in der Landtechnik vorbereitet und gewinnen an Selbstvertrauen im Umgang mit komplexen Reparaturen“, ist Direktor Kronberger überzeugt.



Landtechniklehrer Holzleitner Lukas (Bildmitte) mit Schüler/in beim Praxisunterricht in der Werkstätte des ABZ Lambach.



## Fachrichtung Landwirtschaft > Wiederauf- forstung

### Ziel des Projektes

Den Wald als biologische Ressource wertschätzen, Baumarten kennenlernen, Bäume für jeweiligen Standort richtig aussuchen, Wichtigkeit des Waldes für das Klima kennenlernen.

### Projektbeschreibung:

#### Wiederaufforstung:

Windwurf und Borkenkäferbefall erforderte die Rodung eines Waldes.

#### Aufforstungsplan:

In Zusammenarbeit von Landwirt, Fachlehrern des Agrarbildungszentrum Lambach und Forstfachleuten der Landwirtschaftskammer wurde für diesen Standort ein Aufforstungsplan erstellt, das heißt, für diesen Standort die passenden Baumarten ausgesucht und der Pflanzverbund festgelegt. Im Unterricht wurden die Stärken der ausgesuchten Baumarten für den betroffenen Standort besprochen. Die Wiederaufforstung und Einzäunung erfolgte in mehreren Praxistagen.

### Aufforstung:

Die Pflanzpunkte für die jeweilige Baumart wurden markiert. Zum Pflanzen waren die Schüler/innen mit Spaten, Kreuzhau und Baumschere sowie Hacke ausgerüstet.

Auf Grund der Standortbedingungen wurde der Fichtenbestand geringgehalten. Eine wichtigere Rolle spielten auf dieser Fläche Douglasie, Tanne, Eiche und Buche.

### Wildschutz:

Die Schüler/innen stellten im Rahmen des Projektes auch den Wildzaun auf, damit die frisch gesetzten Bäumchen geschützt wachsen können. Für einen Zaun entschied man sich auf Grund des hohen Wilddruckes.

### Theorie und Praxis:

Das Projekt wurde im März 2022 durchgeführt. Theorie und Praxis wurden bei diesem Projekt vorbildlich vereint. In der Klasse wurden die Hintergründe (warum welcher Baum, Bedeutung des Waldes etc.) besprochen. Im Praxisunterricht wurde Hand angelegt.

## Bienen- lehrpfad

### Neuer Bienenlehrpfad im abz Lambach

Entlang des Traunuferweges gibt es sowohl für Schüler/innen als auch für Spazierende eine wertvolle Informationsquelle. Die Tatsache, dass der Freigegegnstand „Imkerei und Bienenkunde“ seit vielen Jahren an der Schule praktiziert wird, zeigt den hohen Stellenwert, den

die Imkerei an der Schule sowie in der Gesellschaft besitzt. Durch die Kombination von theoretischem Wissen und praktischer Erfahrung können die Schüler/innen des abz Lambach ein tieferes Verständnis für die Bedeutung der Bienen in der Natur entwickeln.



© PETER ECHT

## PV-Handy- ladestation

### PV-Handyladestation – innovativ, nachhaltig und ressourcenschonend

#### Smarte Jugendliche laden Handy mit der Sonne auf

Mit der Kraft der Sonne können sich die Schüler/innen im Agrarbildungszentrum Lambach künftig das eigene Smartphone aufladen. Die Jugendlichen in der Fachrichtung Landwirtschaft bauen sich die mit Sonnenstrom betriebene Ladestation sogar selbst. Wie das geht? Ganz, einfach. Die Schüler/innen lernen im Rahmen des praktischen Unterrichts

„G’scheid smart“ alles, was dazu notwendig ist. In Kooperation mit der Fa. Huemer Energietechnik (Eberstallzell) wird dann eine komplette Photovoltaik-Anlage gebaut. Künftig kann man also am Dorfplatz 1 im abz Lambach nicht nur in der Sonne chillen, sondern sich auch das Smartphone aufladen! G’scheid smart eben!

## Energieunabhängigkeit und Kostenreduktion durch Photovoltaik

Unter Photovoltaik versteht man die direkte Umwandlung von Lichtenergie, meist aus Sonnenlicht, mittels Solarzellen in elektrische Energie. Die großen Dachflächen der Bauernhöfe bieten sich hervorragend für Photovoltaik-Anlagen an. Die Steigerung der Energieunabhängigkeit spielt dabei für viele landwirtschaftliche Betriebe eine große Rolle. Speziell in der Veredelung wie der

Tierhaltung oder der Direktvermarktung ist der Stromverbrauch auch ein wesentlicher Kostenfaktor. Aufbau und Prinzip der Photovoltaikanlage ist immer gleich – egal ob es sich um eine coole Ladestation für das Smartphone handelt oder in größeren Dimensionen, zur unabhängigen Energieversorgung am eigenen Bauernhof genutzt wird.

## Smart Farming

„G’scheid smart“ ist der Unterricht auch in den anderen Unterrichtsgegenständen im abz Lambach. Unter dem Begriff „Smart Farming“ werden neuen Technologien und der Einsatz von modernen Informations- und Kommunikationstechnologien in der Landwirtschaft gelehrt. Der Umgang mit

Spurführsystemen wird genauso geübt, wie der Einsatz von Drohnen oder einer Smartantenne zur Vermessung von Grenzsteinen. Mit dem Drohnenführerschein in der Tasche, können die abz Schüler/innen dann auch gleich die Photovoltaikanlage am Dach kontrollieren.

## Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung

Als EMAS-zertifizierte Schule praktiziert das abz Lambach seit Anbeginn Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung. Etwa ein Fünftel des Stromverbrauches im Schulareal wird durch die schuleigene 60 kWp – Photovoltaikanlage gedeckt, geheizt wird mit Biomasse.

Künftig können dann auch noch die Smartphones, an der selbst gebauten Solar-Ladestation aufgeladen werden. Idealerweise genießen die Schüler/innen beim Aufladen am Dorfplatz‘l die Sonne oder haben in geselliger Runde eine Gaudi mit echten Freunden.



© PETER ECHT - WWW.PETERECHT.AT

## Photovoltaik

## Smart Farming

## Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung

Künftig kann man also am Dorfplatz‘l im abz Lambach nicht nur in der Sonne chillen, sondern sich auch das Smartphone aufladen! Dir. Kronberger (li.), Firmenchef Manfred Huemer (re.) und die Schüler/innen freuen sich auf das gemeinsame Projekt.

## Energieblatt abz Lambach

## Energieblatt abz Lambach

Ergänzend zum Energiesparen im abz Lambach wurde mit den Schüler/innen der 3. Klasse Landwirtschaft im SMART-Unterricht (Teilbereich im Gegenstand Landtechnik) fachrichtungsübergreifend

ein Energieblatt erarbeitet. Dieses wird nun jährlich zu Schulbeginn – so wie es das bestehende Abfallblatt bereits gibt – mit allen Schüler/innen der 1. Jahrgänge durchgesprochen.

## Arbeitskreis Energie

Energiesparen im abz-Lambach			
Pferdewirtschaft	Landwirtschaft	Hauswirtschaft	Internat
<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Mit dem Rad zum Reiten fahren </li> <li>➤ Wassersparen </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Geräte bei der Praxis immer nach Gebrauch ausschalten </li> <li>➤ In der Werkstatt die Lüftung ausschalten </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Geräte nicht unnötig laufen lassen </li> <li>➤ Mit Deckel kochen </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Licht ausschalten beim Verlassen vom Zimmer </li> <li>➤ Richtig Lüften </li> <li>➤ Ladekabel ausstecken </li> </ul>

Das **abz Lambach** arbeitet seit Jahren im Arbeitskreis Energie der OÖ. Landwirtschaftsschulen mit. Eines der ersten Projekte war der **Spritsparwettbewerb** der OÖ. Landwirtschaftsschulen. In den vergangenen Jahren wurde intensiv an der „Energieeffizienz in der Landwirtschaft“ gearbeitet. Inhalte waren und sind noch immer Stromsparen in der Landwirtschaft, Heizenergieeinsparung und verstärkt in den letzten zwei Jahren Treibstoffsparen. Diese Projekte haben auf der einen Seite den Effekt, dass die Aufwände in der Landwirtschaft reduziert werden können. Auf der anderen Seite passiert sehr intensiv die Auseinandersetzung mit nachhaltigem Umgang mit unseren Energieressourcen. Klimaschutz und Reduzierung des Ausstoßes von klimaschädigenden Gasen werden



so bei unseren Schüler/innen und darüber hinaus bei deren Eltern und Verantwortlichen in der Landwirtschaft sichtbar und anfassbar.

Bewusstseinsbildung ist den Lehrkräften in der Fachrichtung Hauswirtschaft ein großes Anliegen. Der Umweltaspekt – in all seinen Facetten – ist deshalb fixer Bestandteil in den verschiedenen Unterrichtsgegenständen. Auf die Verwendung regionaler und saisonaler Lebensmittel wird im praktischen Unterricht Küchenführung und Ernährung besonderer

Wert gelegt. Alternative Reinigungsmittel im Haushalt und in der Wäschepflege finden selbstverständlich Anwendung im Unterricht. Projekte wie „Der lange Weg der Jeans“ oder „Greenwashing in

der Textilindustrie“ verdeutlichen den Schüler/innen zusätzlich den Zusammenhang zwischen Konsumverhalten, Produktion und Umwelt.

Im Dezember 2009 wurde dem abz Lambach die Urkunde „**Klimabündnis-Schule**“ überreicht. Klimabündnis-Schule bedeutet, dass sich die Schule dazu bekennt, die Lebensbedingungen auf dieser Erde zu erhalten. Wir sehen uns als Bündnispartner für den Schutz der Regenwälder und des Klimas. Des Weiteren bekennen wir uns zur fächerübergreifenden Beschäftigung mit klimarelevanten



Themen, zur Suche nach Wegen zu klimafreundlichem Handeln, zu Erarbeitung konkreter Maßnahmen vor allem in den Bereichen Energie und Verkehr.

## Klimabündnis-Schule

Im Zuge des Abfallprojektes im Schuljahr 2016/17 gab es für unsere Schüler einen Projekttag mit verschiedenen Stationen. Eine davon war mit Hilfe eines **Energierades Strom selbst zu erzeugen**. Fünf verschiedene Glühbirnen können erleuchtet werden. Zusätzlich besteht die Möglichkeit ein Radio anzuschließen. Desto größer die Leistung der Glühbirne, desto mehr Kraft ist notwendig, um sie zum Leuchten zu bringen.



Mit dem Abfallprojekt verbunden war auch die Einsparung von Energie im abz

Lambach. So wurden **Energiespartipps** erarbeitet, die regelmäßig über den Info-Bildschirm veröffentlicht werden.

## Energierad

### „Mir schmeckt´s im abz Lambach“

Auch im Bereich der Verpflegung wird auf Nachhaltigkeit geachtet. Rund 200 Schüler/innen wohnen während der Woche im Internat des Agrarbildungszentrums und werden von der schuleigenen Küche versorgt. Die Mittagsverpflegung wird insgesamt von durchschnittlich 250 Personen eingenommen. Bei der Erstellung des Speiseplans wird ein hoher Stellenwert auf die Verwendung von regionalen und saisonalen Produkten und einer gesunden und abwechslungsreichen Me-





v.l.n.r.: Landesrat Max Hiegelsberger, Küchenleiterin Ingrid Standhartinger, abz-Leiter Direktor Mag. Karl Kronberger

## Mir schmeckt's

nüfolge gelegt. Für die hohe Qualität der Gemeinschaftsverpflegung wurde die Schulküche des abz Lambach mit den beiden Zertifikaten „Genussland-Küche“ und „Gesunde Küche“ ausgezeichnet. Wertschätzung und Bewusstseinsbil-

dung gegenüber den heimischen Produzenten und der Verarbeitung in der Küche sind die Grundideen von „Mir schmeckt's“ im abz Lambach initiiert von Direktor Ing. Mag. Karl Kronberger und Ing. Jochen Schönauer.

## Beschäftigungsstruktur

In der LWBFS Lambach sind derzeit (2024) insgesamt **79 Bedienstete** tätig, davon:

- Lehrer/innen: 56
- Bedienstete: 23 (Verwaltungs-, Reinigungs- und Küchenpersonal)

Zudem besuchen derzeit **374 Schüler/innen** die Schule.

## Lage des Standortes

Der Standort befindet sich in Nähe der Traun und ist etwa 1 km vom Bahnhof Lambach entfernt.





**Areal der LWBFS Lambach**  
(Schule, Internat, Neben-  
gebäude mit Garagen und  
Sportplatz)

# II. Organisation zur Einführung und Umsetzung des UMS vor Ort

## Ansprechpersonen zum Umweltmanagementsystem im Land OÖ

### Vertreter der Obersten Leitung

Landesamtsdirektor Mag. Thomas **Schäffer**

### Interne UMS-Koordination

Landespräsidialdirektorin Mag.<sup>a</sup> Antonia **Licka**

### EMAS-Auftraggeber

Ing. Christoph **Schragl**, MSc, Abteilungsleiter

### Zentrales Umweltmanagement („Zentrales Umweltteam“)

Mag. Reinhard **Peirlberger**, Umweltmanagementbeauftragter, Abteilung GBM

Ing. DI (FH) Alexander **Bauer**, Energiemanagement, Abteilung GBM

Christine **Richtsfeld**, Objektmanagerin, Abteilung GBM

### Dezentrales Umweltmanagement

Direktor Mag. Karl **Kronberger**

### EMAS-Kontaktpersonen der LWBFS Lambach

**Lehrer/innen** und **Bedienstete** der LWBFS

## Das Umweltteam der LWBFS Lambach

Eine erfolgreiche EMAS - Einführung ist nur unter entsprechender Einbindung der betroffenen Belegschaft möglich.

Interne Kommunikation mit den Bediensteten vor Ort wird großgeschrieben und ist unerlässlich für den nachhaltigen Erfolg des Umweltmanagements. Um eine entsprechende interne Vernetzung mit den

betroffenen Personen vor Ort sicherzustellen, wurden Ansprechpersonen (EMAS-Kontaktperson) an der LWBFS Lambach nominiert und ein Organigramm erstellt, damit der notwendige Informationsfluss gewahrt wird.

Die Zusammensetzung der EMAS-Gruppe ist heterogen, Mitarbeiter sind Lehrer, Verwalter und Schulwarte.

Insgesamt umfasst das „**EMAS-Team**“ der LWBFS Lambach **12 Personen**.



© GBM

### EMAS-Team der LWBFS Lambach

v.l.n.r.: 1. Reihe: Direktor Mag. Karl Kronberger, Dipl.Ing.<sup>in</sup> Manuela Schimpl

v.l.n.r.: 2. Reihe: Renate Fuchs, Ing. Wolfgang Limberger

v.l.n.r.: 3. Reihe: Dipl.-HLFL-Ing. Johann Mader, Manfred Hartner, Friedrich Stinglmayr, Mag. Franz Huemer, Gerhard Oberndorfer, Markus Anschuber  
nicht am Bild: Thomas Rieder, Ingrid Oberascher

# III. Umweltaspekte, Umweltauswirkungen und Kernindikatoren

Um die Umweltauswirkungen am Standort positiv beeinflussen zu können, ist es notwendig sie sichtbar zu machen. Daher werden die für den Standort relevanten Umweltaspekte regelmäßig erfasst und jährlich ausgewertet.

## LWBFS Lambach mit angeschlossenem Internat

### Input-Output Bilanzen und Umwelt-Kennzahlen – Schule samt Internat

Den für die Schule und das Internat benötigten Strom beziehen wir von der Energie AG, der zu 100% aus erneuerbarer Energie stammt (lt. Rechnung des Energielieferanten vom September des jeweiligen Jahres).

Der Ertrag unserer Photovoltaikanlage (Leistung 60,2 kWp) wird mittels Bildschirm in der Aula im Erdgeschoß dargestellt, es sind die Werte für den momentanen Solarertrag und die kumulierten Werte ablesbar.

### INPUT Energie und Ressourcen Strom



Photovoltaikanlage am Schuldach mit einer Fläche von rund 388 m<sup>2</sup>

© AIRWORK

## Strom

Strom	2017 (Ausgangsjahr)	2021	2022	2023
Mitarbeiter/innen [Anzahl MA] Lehrer/Bedienstete	84	82	83	79
Anzahl der Schüler/innen	409	382	381	359
Gesamtverbrauch [kWh]	407.972	339.993	393.457	360.370
Verbrauch – Bezug Energielieferant [kWh]	357.554	289.854	340.889	316.451
Anteil erneuerbare Energie vom Bezug Energielieferant [kWh]	357.554	289.854	340.889	316.451
Verbrauch – Bezug PV-Anlage [kWh]	50.418	50.139	52.568	43.919
Gesamtverbrauch an erneuerbarer Energie [kWh]	407.972	339.993	393.457	360.370
Anteil erneuerbare Energie vom Bezug Energielieferant [%] <sup>1)</sup>	100 %	100 %	100 %	100 %
Anteil erneuerbare Energie – Bezug PV-Anlage vom Gesamtverbrauch [%]	12 %	15 %	13 %	12 %
<b>Anteil erneuerbare Energie vom Gesamtverbrauch [%]</b>	<b>100 %</b>	<b>100 %</b>	<b>100 %</b>	<b>100 %</b>
<b>Kennzahl [kWh/Schüler + MA]</b>	<b>828</b>	<b>733</b>	<b>848</b>	<b>823</b>
<b>Kennzahl [kWh/MA]</b>	<b>4.857</b>	<b>4.146</b>	<b>4.740</b>	<b>4.562</b>

<sup>1)</sup>... gemäß Stromrechnung vom September des jeweiligen Jahres

## Wärme

Die zum Heizen benötigte Energie beziehen wir vom Benediktinerstift Lambach (Biogene Fernwärme-Hackschnitzelheizung). Für die Erzeugung von Warmwasser

dient eine am Dach des Internates installierte thermische Solaranlage. Die Gebäude wurden größtenteils neu errichtet und 2009 in Betrieb genommen.

Wärme (Heizung, Warmwasser)	2017 (Ausgangsjahr)	2021	2022	2023
Gesamtverbrauch [kWh]	634.870	589.140	618.130	535.070
Fernwärmeverbrauch – Bezug Energielieferant [kWh]	613.450	574.140	606.130	512.780
Wärmeverbrauch – Bezug Solaranlage [kWh]	21.420	15.000	12.000	22.290
Wärmeverbrauch [kWh] – Kd-bereinigt <sup>1)</sup>	633.715	544.679	653.831	535.070
beheizte Bruttogeschoßfläche [m <sup>2</sup> ]	14.347	14.347	14.347	14.347
Wärmeverbrauch pro m <sup>2</sup> [kWh/m <sup>2</sup> ]	44,3	41,1	43,1	37,3
Heizgradtage [Kd]	3.186	3.352	2.948	2.828
<b>Kennzahl [kWh/Kd]</b>	<b>199</b>	<b>176</b>	<b>210</b>	<b>189</b>

<sup>1)</sup> Referenzjahr 1994 (Einführung der Energiebuchhaltung beim Land OÖ)

<b>GESAMT-ENERGIEVERBRAUCH <sup>3)</sup></b>	<b>2017</b> (Ausgangsjahr)	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
Gesamtverbrauch Strom [kWh]	407.972	339.993	393.457	360.370
Gesamtverbrauch Wärme [kWh] – Kd bereinigt	655.135	559.679	665.831	557.360
<b>Kennzahl [kWh/Schüler + MA]</b>	<b>2.156</b>	<b>1.939</b>	<b>2.283</b>	<b>2.095</b>

## Gesamtenergieverbrauch

<sup>3)</sup> ... Summe aus Gesamtverbrauch Fernwärme und Gesamtverbrauch Strom

Die Wasserversorgung erfolgt über das öffentliche Netz der Marktgemeinde Lambach. Das anfallende Abwasser wird über das öffentliche Abwassersystem entsorgt.

Darüber hinaus gibt es einen hauseigenen Nutzwasserbrunnen, der zur Glashaus- und Sportplatzbewässerung genutzt wird.

## Wasser und Abwasser

<b>Wasser</b>	<b>2017</b> (Ausgangsjahr)	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
Gesamtverbrauch [m <sup>3</sup> ]	5.347	3.658	4.742	4.444
Verbrauch – Bezug Wasserlieferant [m <sup>3</sup> ]	4.471	3.234	4.327	3.880
Verbrauch – Bezug Eigener Brunnen [m <sup>3</sup> <sup>1)</sup>	876	424	415	564
<b>Kennzahl [l Wasserlieferant/Schüler + MA/d]</b>	<b>25</b>	<b>19</b>	<b>26</b>	<b>24</b>

<sup>3)</sup> ... Brunnenwasser wird nur zur Sportplatz- und Glashausbewässerung genutzt (keine steuerbare Kennzahl)

In der LWBFS Lambach gibt es aufgrund des Ausbildungsplanes keine Materialströme, die gezielt gesteuert werden können. Jahresvergleiche wären dem zufolge

nicht repräsentativ. Es wird daher – mit Ausnahme des Papiers und Treibstoffes – keine Materialeffizienz angegeben.

## Hilfs- und Betriebsstoffe Hinweis zur Angabe der Materialeffizienz

Zur Reduktion des Papierverbrauchs drucken wir standardmäßig doppelseitig, verwenden Fehlkopien als Konzeptpapier, nutzen bei der Zustellung von

Dokumenten weitestgehend Email und Intranet und kopieren generell nur mehr das Notwendigste.

## Papier

<b>Papier</b>	<b>2017</b> (Ausgangsjahr)	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
Papier [Blatt-A4]	400.000	310.000	220.000	310.000
<b>Papier [kg] <sup>1)</sup></b>	<b>2.000</b>	<b>1.550</b>	<b>1.100</b>	<b>1.550</b>

<sup>1)</sup> ... als Papier wurde nur Kopier- bzw. Druckerpapier A4-Format erfasst

## Treibstoffe – Diesel

Die LWBFS Lambach verfügt über einen Fuhrpark von 6 Schulbussen (Diesel-Kraftfahrzeuge).

Inwieweit ökologische Verbesserungen im Bereich des Umweltaspektes „Treib-

stoffe“ noch möglich sind, werden wir in den nächsten Jahren im Zuge der Weiterentwicklung des Umweltprogramms noch gesondert prüfen.

Dieseltreibstoff (Fuhrpark)	2017 (Ausgangsjahr)	2021	2022	2023
Mitarbeiter/innen [Anzahl MA]	84	82	83	79
Treibstoffverbrauch [l] <sup>1)</sup>	2.375	1.610	2.200	2.429
Gefahrene gesamt-DKW km [km/a] <sup>1)</sup>	25.527	16.639	23.691	26.924
Kennzahl [l/100 km]	9,3	9,7	9,3	9,0
Kennzahl [kWh/Kd]	28	20	27	31

<sup>1)</sup> **Hinweis:** Der Treibstoffverbrauch und die jährlich gefahrenen km werden für jedes Fahrzeug aufgezeichnet und die Durchschnittsverbräuche ermittelt; in dieser Tabelle werden nur die Gesamtwerte dargestellt

## Chemikalien

Als Chemikalien werden am Standort u. a. Reinigungsmittel und fallweise Farben, Lacke, Lösemittel eingesetzt. Für alle diese Stoffe sind Sicherheitsdatenblätter vorhanden, die am Arbeitsplatz aufbewahrt werden. Die Mitarbeiter/innen werden durch den jeweiligen Kustoden bzw. leitenden Mitarbeiter/in über die Handhabung der Sicherheitsdatenblätter nachweislich unterwiesen.

Beim Ankauf dieser Mittel wurden bisher teilweise ökologische Kriterien – ohne definierten Standard – berücksichtigt. Eine ökologische Aussage zu den eingesetzten Stoffen – im Hinblick auf mögliche umweltfreundlichere Ersatzstoffe – kann erst nach eingehenden Untersuchungen erfolgen. Dies ist eine künftige Maßnahme des Umweltprogramms.

## OUTPUT Abfallwirtschaft

Die in der Schule anfallenden Abfälle werden sortenrein und ordnungsgemäß getrennt und in den geschoßweise aufgestellten Sammelinseln in modernen und beschrifteten Behältern gesammelt, in geeigneten am Schulareal aufgestellten Containern zwischengelagert und regelmäßig an befugte Unternehmen übergeben.

Im Schuljahr 2016/17 wurde gemeinsam mit dem BAV Wels-Land ein Abfallprojekt im abz Lambach gestartet. Damit verbunden wurde das System der Abfall-

sammlung neu organisiert. Alle Behälter wurden neu beschildert. Ein einheitlicher Farb-Code im gesamten Schul- und Internatsbereich erleichtert das Trennen zusätzlich. Des Weiteren wurde ein Infoblatt mit schultypischen Abfällen erstellt. Bei Workshops in den einzelnen Klassen und Mitarbeiterinfos wurden alle Schüler/innen und Mitarbeiter/innen auf den neuesten Stand gebracht.

Des Weiteren werden die Schüler/innen jeweils am Schulanfang über die sachgerechte Abfalltrennung unterwiesen, auch

wird diese laufend von Lehrern und den Schulwarten kontrolliert.

Als Ergebnis fällt jetzt viel weniger Restabfall an. So konnten durch die Umsetzung des Abfallprojektes drei 1.100 l-Restmülltonnen eingespart werden. Neben dem positiven Umwelteffekt ergibt sich eine finanzielle Einsparung von rund 7.600 Euro. Durch die verbesserte

Abfalltrennung hat sich bei Bioabfall und bei den Kunststoff- und Metallverpackungen das Sammelvolumen vervierfacht. Auch Altpapier wird um die Hälfte mehr getrennt gesammelt. Sinnvolles Recycling ersetzt das teure Verbrennen.

Die kontrollierte „Mülltrennung“ hilft bei der Reduktion des Abfalls und der anfallenden Kosten.

**abz umwelt profis**

## abfalltrennung

<p><b>altpapier</b> sauber und flachgedrückt</p>	<p><b>kunststoff / metall verpackungen</b> restentleert, sauber &amp; geknickt</p>	<p><b>restabfall</b> Hygieneartikel zuvor in den blauen Beutel</p>	<p><b>bioabfall</b></p>
<p><b>glasflaschen</b> Römerquelle, Coca Cola, etc..</p>	<p><b>sonstiges</b> Batterien, Spraydosen, Altglas, etc..</p>		<p>→ <b>sammelbox internat EG</b></p>

Infoblatt Mülltrennung



Mülltrennung in den Lehrerzimmern



Mülltrennung in den Klassen



Mülltrennung im Internat

© LWBFS LAMBACH

## Abfallaufkommen 2023

**Anmerkung:** Die Abfalldaten (Mengen, Kosten, Erlöse, Abnehmer) werden im „Facility-Management-System“ (RkV-View) erfasst – nachstehend ein Auszug der anfallenden Abfallmengen.

Abfälle		2017 (Ausgangsjahr)	2021	2022	2023
Schl.-Nr.	Abfallart				
351..	Eisen- und Stahlabfälle	425	732	750	980
31408	Glas	200	158	231	137
57129	Kunststoffe gemischt (Nichtverpackungen)	10	15	5	0
57118	Kunststoffemballagen und -behältnisse	5.930	1.850	3.125	3.150
187..	Papier- und Pappeabfälle	28.850	23.500	12.360	12.550
91701	Baum- und Strauchschnitt	300	570	750	320
91202	Küchen- und Kantinenabfälle	7.488	7.040	7.480	8.064
92102	Mähgut, Laub	500	800	0	0
92...	Sonstige Abfälle für biologische Verwertung	8.448	8.200	7.800	7.500
541..	Abfälle von Mineralölen und synth. Ölen	0	0	25	0
54102	Altöl	35	4	0	5
353. .	Batterien, Akkumulatoren	1	9	3	271
35205	Kühlgeräte	0	20	6	18
35212	Bildschirmgeräte, einschl. Bildröhrengeräte	10	30	48	20
55523	Druckfarbenreste, Kopiertoner	10	5	2	0
59803	Druckgaspackungen (Spraydosen) mit Restinhalt	5	2	5	7
35230	Elektro- und Elektronik-Altgeräte	45	31	42	134
35339	Gasentladungslampen (zB Leuchtstoffröhren, -lampen)	20	5	14	26
59305	Laborabfälle und Chemikalienreste	7	32	0	6
553..	Nich halog. Lösemittel (Farben, Lacke )	0	37	0	3
54928	Öl- und Luftfilter	12	0	0	0
31409	Bauschutt (aus Bau- und Abruchmaßnahmen)	0	10	0	700
12302	Fette (Frittieröle, Atspeisefette)	68	93	38	56
17103	Hobelspäne, Sägespäne (naturbelassen)	1.400	800	750	720
17201	Holzabfälle allgemein (aus Anwendung)	65	314	335	440
12501	Inhalt von Fettabscheidern	9.000	8.000	11.500	7.440
91101	Siedlungsabfälle und ähnliche Gewerbeabfälle	10.050	12.850	13.480	13.150
91401	Sperrmüll	0	75	65	44
<b>ABFÄLLE GESAMT [kg]</b>		<b>72.879</b>	<b>65.180</b>	<b>58.857</b>	<b>55.740</b>

Mengen teilweise anhand von Umrechnungsfaktoren (m<sup>3</sup> auf kg) entsprechend des Fassungsvermögens und des durchschnittlichen Befüllungsgrades der aufgestellten Sammelbehälter ermittelt.  
Die Kennzahl stellt nur einen Richtwert dar; Quelle: Land OÖ

## Abwasser

Es fallen keine speziellen Abwässer aufgrund der am Standort durchgeführten Tätigkeiten an und entsprechen daher

in Ihrer Zusammensetzung dem eines normalen Haushalts.

Für die Werkstättenbereiche wurden von der Sicherheitsfachkraft im Rahmen der Arbeitsplatzevaluierung die Sicherheits- und Gesundheitsschutzdokumente bzw. umfassende Unterweisungsvorlagen erstellt.

Alle Schüler werden in den Lehrwerkstätten oder Labors eingehend auf mögliche

Gefahren und über die Durchführung einer allfälligen erforderlichen Evaluierung unterwiesen.

Die Bediensteten werden im Hinblick auf Gefahren am Arbeitsplatz unterwiesen, die Unterweisungsnachweise liegen vor Ort auf.

## Arbeits-sicherheit

Sollten am Standort Arbeitsunfälle passieren, bei denen Schüler verletzt werden, erfolgt im Zuge der Meldung an die AUVA schulintern eine „Analyse“ der Ursache des Unfalls, um allenfalls vor-

beugende Maßnahmen treffen zu können, damit zukünftig derartige Unfälle möglichst nicht mehr passieren. In den letzten drei Jahren sind keine Arbeitsunfälle passiert.

## Arbeitsunfälle

In den Lehrwerkstätten ist fallweise mit größeren Lärmbeeinträchtigungen zu rechnen. Die betroffenen Bediensteten/Schüler/innen tragen bei diesen Arbeiten einen Gehörschutz (meist Kapselgehörschutz oder Gehörschutzstöpsel). Die Wahrscheinlichkeit dass Störfälle

auftreten ist sehr gering, aber nicht auszuschließen. Notfallpläne (Brand-schutzordnung, Brandschutzplan) sind am Standort vorhanden. Zudem gibt es „Ersthelfer“. Für allfällige Krisenfälle wurde das Krisenmanagement des Landes OÖ eingerichtet

## Lärm, Staub, Störfälle und Notfallvor-sorge

Diese Umweltaspekte sind für den Standort nicht relevant.

## Erschütterungen, Gefahrgut, Boden – Altstandort

57 % der Liegenschaftsfläche, auf dem sich die Schule befindet, ist versiegelt. Wir haben Maßnahmen zur Verbesserung der Biodiversität der nicht versiegelten Flächen gesetzt (z. B. Anlegen

einer Streuobstwiese), sodass dadurch ein wertvoller Beitrag zur Verbesserung des Klimaschutzes und der Biodiversität geleistet wird.

## Flächenver-brauch

Flächenverbrauch	2017 (Ausgangsjahr)	2021	2022	2023
Gesamtfläche Liegenschaft [m <sup>2</sup> ]	nicht bekannt	29.077	29.077	29.077
Verbaute bzw. versiegelte Fläche [m <sup>2</sup> ]	nicht bekannt	16.676	16.676	16.676
Nicht versiegelte Fläche (naturnahe Fläche) [m <sup>2</sup> ]	nicht bekannt	12.401	12.401	12.401
<b>Kennzahl – Verhältnis nicht versiegelte Fläche zu bebaute/versiegelte Flächen [%]</b>	<b>nicht bekannt</b>	<b>43 %</b>	<b>43 %</b>	<b>43 %</b>

## Luftemissionen – CO<sub>2</sub>

Insbesondere durch den Biomasse-Fernwärmeverbrauch und im geringen Ausmaß durch die Verwendung von

Diesel-Treibstoff werden CO<sub>2</sub>-Emissionen verursacht.

## CO<sub>2</sub>-Emissionen

Fernwärme	2017 (Ausgangsjahr)	2021	2022	2023
Biomasse-Fernwärmeverbrauch – Bezug Energielieferant [kWh]	613.450	574.140	606.130	512.780
CO <sub>2</sub> -Emissionsfaktor [kg/kWh] <sup>1)</sup>	0,090	0,049	0,049	0,024
<b>CO<sub>2</sub>-Emissionen [t]</b>	<b>55,2</b>	<b>28,1</b>	<b>29,7</b>	<b>12,3</b>
<b>CO<sub>2</sub>-Emissionen Fernwärme [kg/Schüler+MA]</b>	<b>112</b>	<b>61</b>	<b>64</b>	<b>28</b>

<sup>1)</sup> **Datenquelle:** CO<sub>2</sub>-Rechner Umweltbundesamt GmbH, jährlich veröffentlichter Datenbestand (inkl. Vorkette)

## Strom

Strom	2017 (Ausgangsjahr)	2021	2022	2023
Verbrauch – Bezug Energielieferant [kWh]	357.554	289.854	340.889	316.451
CO <sub>2</sub> -Emissionsfaktor [kg/kWh] <sup>1)</sup>	0,000	0,000	0,000	0,000
<b>CO<sub>2</sub>-Emissionen [t]</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>CO<sub>2</sub>-Emissionen Strom [kg/Schüler + MA]</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

<sup>1)</sup> **Datenquelle:** Energie AG, laut Stromrechnung vom September des jeweiligen Jahres

## Treibstoff

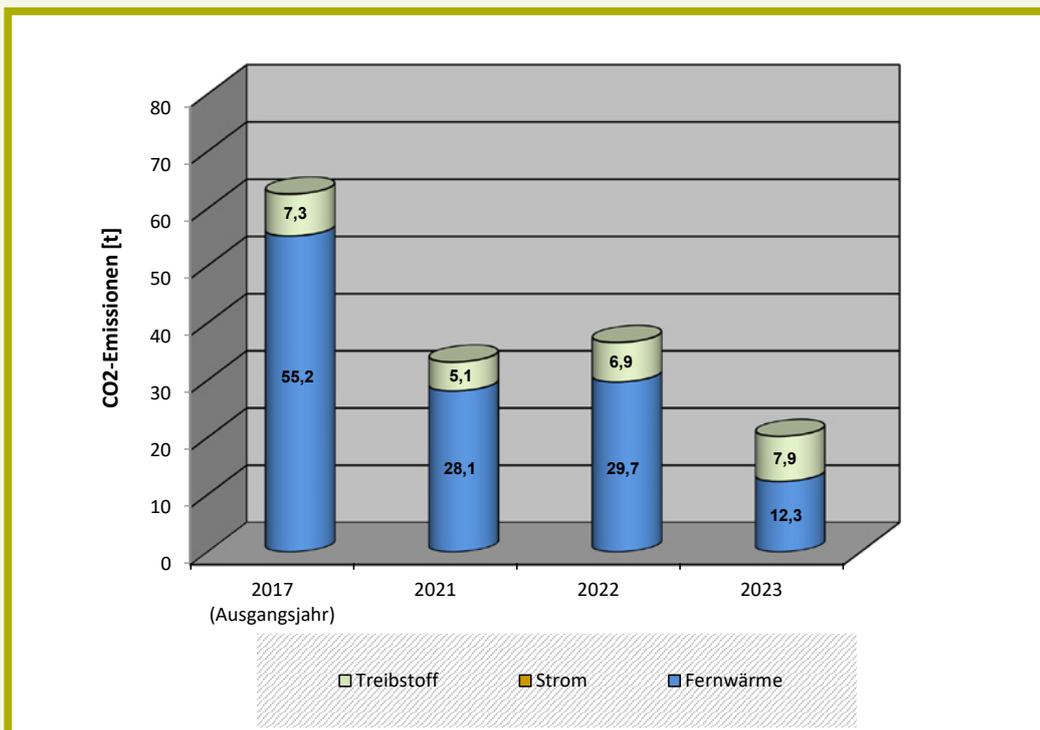
Treibstoff (Fuhrpark)	2017 (Ausgangsjahr)	2021	2022	2023
Verbrauch [l]	2.375	1.610	2.200	2.429
CO <sub>2</sub> -Emissionsfaktor [kg/Diesel] <sup>1)</sup>	3,090	3,137	3,134	3,250
<b>CO<sub>2</sub>-Emissionen [t]</b>	<b>7,3</b>	<b>5,1</b>	<b>6,9</b>	<b>7,9</b>
<b>CO<sub>2</sub>-Emissionen Treibstoff [kg/Schüler + MA]</b>	<b>14,9</b>	<b>10,9</b>	<b>14,9</b>	<b>18,0</b>

<sup>1)</sup> **Datenquelle:** CO<sub>2</sub>-Rechner Umweltbundesamt GmbH, jährlich veröffentlichter Datenstand (inkl. Vorkette)

CO <sub>2</sub> -Emissionen GESAMT	2017 (Ausgangsjahr)	2021	2022	2023
Fernwärme [t]	55,2	28,1	29,7	12,3
Strom [t]	0,0	0,0	0,0	0,0
Treibstoff (Diesel) [t]	7,3	5,1	6,9	7,9
CO <sub>2</sub> -Emissionen [t]	62,5	33,2	36,6	20,2
CO <sub>2</sub> -Emissionen gesamt [kg/Schüler + MA]	127	72	79	46

Hinweis: Weitere Emissionen sind für den Standort nicht relevant!

## Entwicklung der Gesamt-CO<sub>2</sub>-Emissionen am Standort LWBFS Lambach



## CO<sub>2</sub>-Emissionen

## Indirekte Umweltaspekte

Indirekte Umweltaspekte hängen vom Verhalten anderer Personen ab und können nur teilweise (z. B. Wahrnehmung der Vorbildwirkung durch Informationen) kontrolliert werden. Die direkten Umweltaspekte hingegen werden durch das Tätigwerden der Organisation und der Mitarbeiter/innen verursacht und sind beeinflussbar.

### Indirekte Umweltaspekte:

- **Mobilität** (z. B. Zu- und Heimfahrten der Schüler/innen und Mitarbeiter/innen):

Die Art des Verkehrsmittels für Zu- und Heimfahrten der Schüler und Bediensteten zum Arbeitsplatz kann von uns nicht direkt gesteuert werden, aber eventuell durch bewusstseinsbildende Maßnahmen (z. B. Durchführung einer Schülerbefragung) beeinflusst werden.

Unser Schulstandort ist verkehrsgünstig sehr gut angeschlossen. Öffentliche Verkehrsmittel wie z. B. öffentliche Busse oder Westbahn liegen in unmittelbarer Nähe. Der Schulort ist daher für die Mitarbeiter/innen und Schüler/innen mit dem öffentlichen Verkehrsmittel leicht erreichbar.

Des Weiteren gibt es in der Schule **Einstellplätze für Fahrräder**. Das Agrarbildungszentrum Lambach liegt direkt am Römerradweg und kann auch per Rad sicher angefahren werden.

Duschen stehen sowohl für Mitarbeiter/innen und Schüler/innen zur Verfügung.

Zudem werden ergänzende Infos in der LPV-Zeitschrift „Wir Landesbediensteten“ angeboten. Das Land Oberösterreich fördert auch die Benutzung des öffentlichen Verkehrs durch einen erhöhten Fahrtkostenzuschuss.

- **Außen- und Vorbildwirkung durch „EMAS“**

Durch unsere Vorreiterrolle im betrieblichen Umweltschutz hoffen wir, dass wir auch andere Unternehmen, insbesondere Verwaltungen, zur Einführung eines betrieblichen Umweltmanagementsystems animieren können.

Dazu sollen auch unsere Informationen im Internet und die Kontakte mit den anderen Landwirtschaftlichen Fachschulen und Berufsschulen beitragen.



# IV. Ziele und Maßnahmen – Umweltprogramm | LWBFS Lambach

Das Umweltprogramm ist Teil des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses. Dabei werden jährlich beim Management-Review die Ziele auf Erfüllung und Angemessenheit bewertet.

Das **Umweltprogramm** wird regelmäßig aktualisiert und mit neuen Maßnahmen fortgeschrieben.

 <b>Ziele und Maßnahmen im Umweltbereich - UMWELTPROGRAMM</b>  Stand: 10/2024 LWBFS Lambach					
Ziel-Nr.	Umweltbereich	Umweltaspekt / Umweltziel	Maßnahme	Termin	Status: ✓...erl. O...offen
LWBFS Lamb 25	Energie	Senkung des Fernwärmeverbrauchs	Reduzierung der Anschlussleistung (Kostensparnis) bei Verlängerung des Fernwärmelieferungsvertrages berücksichtigen	31.12.2029	O
LWBFS Lamb 48	Energie	Senkung des Fernwärmeverbrauchs	Einregulierung der Heizungspumpen	31.01.2025	O
LWBFS Lamb 49	Energie	Senkung des Stromverbrauchs	Stromabschaltung in den Internatszimmern über das Wochenende prüfen	31.12.2025	O
LWBFS Lamb 41	Energie	Senkung des Stromverbrauchs	Installation einer Wochenend-Stromlosschaltung für Steckdosen in den Internatszimmern und im Bad prüfen	31.12.2025	O
LWBFS Lamb 43	Energie & Bewusstseinsbildung	Bestmöglich geschulte Schüler/innen im Umweltbereich	Entwickeln eines "Energiespar-Blattes" für die Klassen	31.12.2024	O
LWBFS Lamb 32	Klimaschutz	Beitrag zur globalen CO <sub>2</sub> -Reduktion	Nutzung zusätzl. PV-Flächen prüfen (zB Überdachung Fahrradunterstand)	31.12.2024	O
LWBFS Lamb 44	Klimaschutz	Beitrag zur globalen CO <sub>2</sub> -Reduktion	Errichtung einer PV-Anlage auf dem Dach des Speisesaals	30.06.2025	O
LWBFS Lamb 45	Klimaschutz	Beitrag zur globalen CO <sub>2</sub> -Reduktion	Anlegen einer Streuobstwiese beim Krötzteich	31.12.2025	O
LWBFS Lamb 19	Sicherheitstechnik	Erhöhung der Sicherheit am Standort	Automat. Strom-Abschaltung der Bügelmaschinen in der Näherei prüfen (z.B. Zeitschaltuhr, Tastbetrieb)	31.12.2024	O
LWBFS Lamb 46	Abfall	Verbesserung der Abfall- und Kreislaufwirtschaft	Rückgabe leerer Gebinde von Reinigungsmitteln an den Lieferanten ermöglicht sortenreine Wiederverwendung (100% Recyclingquote)	31.12.2024	O
LWBFS Lamb 47	Abfall	Verbesserung der Abfall- und Kreislaufwirtschaft	Kaffeeautomaten werden mit verrottbaren Bio-Bechern bestückt	31.12.2024	O

LWBFS Lamb 40	Klimaschutz	Beitrag zur globalen CO <sub>2</sub> -Reduktion	Errichtung einer solarbetriebenen Handyladestation für Schüler/innen	31.12.2024	✓
LWBFS Lamb 33	Klimaschutz	Verbesserung der Biodiversität	Anlegen einer Streuobstwiese prüfen	31.12.2023	✓
LWBFS Lamb 42	Abfall & Bewusstseinsbildung	Steigerung der Bewusstseinsbildung zur Verbesserung der Abfallwirtschaft	Evaluierung des Müllverhaltens im Rahmen einer Bachelorarbeit mit dem Titel "Umgang von Schüler:innen mit dem Thema Müll an einer EMAS-zertifizierten Schule"	31.12.2023	✓
LWBFS Lamb 36	Energie	Senkung des Stromverbrauchs	Prüfen ob zeitnahe Lastgangauswertungen zur Analyse der Stromverbräuche (Spitzenstrom) zur Verfügung gestellt werden kann	31.12.2023	✓
LWBFS Lamb 39	Energie & Bewusstseinsbildung	Bestmöglich geschulte Mitarbeiter/innen im Umweltbereich	Wissenstransfer der mit EMAS gewonnenen Erfahrungen an gleichartige Einrichtungen	31.12.2023, dann regelmäßig	✓
LWBFS Lamb 35	Klimaschutz	Verbesserung der Biodiversität	Aufstellen von Bienenstöcken samt Beschilderung ("Bienenlehrpfad")	31.12.2023	✓
LWBFS Lamb 37	Energie	Senkung des Stromverbrauchs	Installation einer Bereitschaftsschaltung der Not-/ Sicherheitsbeleuchtung im Internatsbereich	31.12.2023	✓
LWBFS Lamb 38	Nachhaltigkeit	Steigerung der Bewusstseinsbildung	Erarbeiten von Projekten für Nachhaltigkeits-award in den Bereichen Pferdewirtschaft, Hauswirtschaft und Landwirtschaft	31.12.2022	✓
LWBFS Lamb 31	Energie	Senkung des Stromverbrauchs	Automatische Lichtabschaltung im Turnbereich/Umkleidekabinen installieren (Bewegungsmelder)	31.12.2021	✓
LWBFS Lamb 6	Energie	Senkung des Stromverbrauchs	Nachrüstung Tastbetrieb für Absauganlage in Lehrküche prüfen und nach Möglichkeit umsetzen	31.12.2021	✓
LWBFS Lamb 10	Energie	Senkung des Stromverbrauchs	Prüfen ob Bereitschaftsschaltung der Not-/ Sicherheitsbeleuchtung im Internatsbereich zulässig ist	31.12.2021	✓
LWBFS Lamb 4	Energie	Senkung des Stromverbrauchs	Prüfen ob anhand der vorhandenen Lastgangauswertung eine Analyse der Spitzenstromverbraucher möglich ist	31.12.2021	✓

**Umgesetzte Maßnahmen (seit 2021)**

# Einladung zum Dialog

Ihr Feedback ist uns wichtig – ein wesentlicher Bestandteil unserer Informations- und Kommunikationsphilosophie ist der offene Dialog mit unseren Kunden und der interessierten Öffentlichkeit als Leser dieser Umwelterklärung.

Gerne stehen wir Ihnen für Fragen zur Verfügung und danken Ihnen schon vorab für Ihr Interesse und freuen uns auf Ihre Anregungen und jede Art von konstruktiver Kritik.

Wir laden Sie auch ein, unsere Homepage des Landes Oberösterreich [www.land-oberoesterreich.gv.at](http://www.land-oberoesterreich.gv.at) zu besuchen.

Wenn Sie Fragen zu unserem Umweltsystem und zur Umwelterklärung haben, wenden Sie sich bitte an:

Amt der Oö. Landesregierung  
Direktion Präsidium  
Abteilung Gebäude- und  
Beschaffungs-Management  
Bahnhofplatz 1 (LDZ)  
4021 Linz

## Kontakt:

Ing. Christoph **Schragl**, MSc (Abteilungsleiter)  
Mag. Reinhard **Peirlberger** (Umweltmanagementbeauftragter)

Telefon: (+43 732) 77 20-112 71

E-Mail: [gbm.post@ooe.gv.at](mailto:gbm.post@ooe.gv.at)

oder

Mag. Karl **Kronberger** (Direktor)

Telefon: (+43 732) 77 20-336 01

E-Mail: [lwbfs-lambach.post@ooe.gv.at](mailto:lwbfs-lambach.post@ooe.gv.at)